

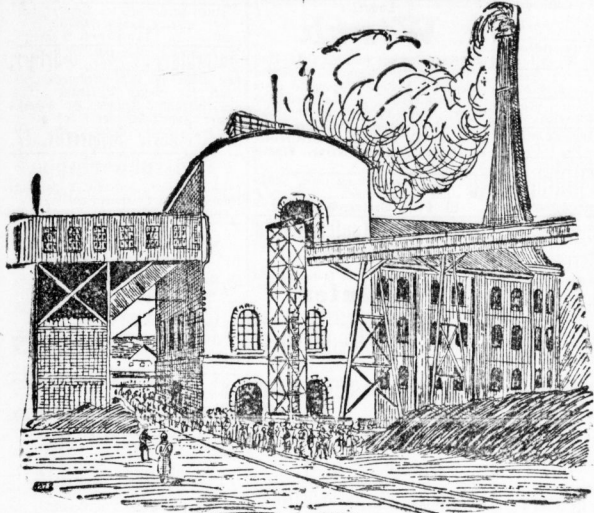
# Knaben-Anzüge, -Paletots, -Mäntel, Mädchen-Mäntel, Jackets u. Kleidehen

In reichhaltiger Auswahl vom einfachsten bis zum elegantesten Genre. Billigste, feine Preise.

## Brummer & Benjamin, Große Ulrichstraße 23, part. 1. u. 2. Etage.

### Bilder von der Grubenkatastrophe bei Bochum.

Nach an Ort und Stelle gefertigten Skizzen



Waldschicht auf Becken „Karolinenglück“ zur Vergütung der Verunglückten.



Am Thore der Becken.

### Preussischer Landtag.

(Spezialbericht unferes Korrespondenten.)

**Abg. Verlin.** 21. Februar. Die Spezialkommission des Staats des Ministeriums des Innern wird mit der Debatte über den Titel „Unterstaatssekretär“ fortgesetzt.

**Abg. Schröder** (Hole) bringt verschiedene Beschwerden über Einschränkung des Vermählungsrechts in seinem Wahlkreise Ludwig-Karlshaus zur Sprache.

**Minister v. d. Hufe** wendet sich gegen die Ausführungen des Vorredners; sie betreffen, daß die Proportionalen nicht von beiderseitiger Seite kommen. Ich warne die Herren, mit dem Feuer zu spielen; sie berühren sich auf einem gefährlichen Wege.

**Abg. v. Fehderbruch** (Hole) wendet sich gegen den Abg. Wieden und bittet um Abänderung vom Sonnabend.

**Abg. Gamp** (Frei) fordert Herrn Ricker auf, ihm nachzukommen, um im Reichstage seine Freunde die durch eine Abmilderung sich als Freunde der Landwirthschaft erweisen haben. Die Migration des „Vorher“ ist eine äußerst gefährliche.

**Abg. Miereck** (Frei) wendet sich gegen die beiden Vorredner und zählt die Vorzügen an, auf welche die preussischen, nicht aber überall die Konfessionen, gestützt hätten. Herr Gamp habe über die politische Vergangenheit solche Unkenntnis gezeigt, daß man sich unglaublich vorstellen könne, was er den Bauern erzähle.

**Abg. Dr. Sattler** (n. l.) bekämpft die Ausführungen, die Abg. Bohm am Sonnabend gemacht hat. Herr Bohm könne mit Recht der Vernunft der bemängelten Regierung gemacht werden. Für alle berechtigten Forderungen der Landwirthschaft haben die National liberalen stets gestimmt, allerdings nicht für den Antrag Ricker, den die Herren ja auch jetzt gerade gestellt haben.

**Abg. Dr. Bohm** (n. l. F.) findet, daß in der national liberalen Partei so heterogene Elemente zusammengekommen, daß von einem Schutz der Landwirthschaft, den diese fordern müßte, nicht die Rede sein könne. Herrn Sattler Rede beruhe auf (Redner) nicht. Von der national liberalen Partei erwarte man in der Bevölkerung nicht mehr; daher auch das Heftigste national liberale Männer zu anderen Parteien. Juden und Sportindustrielle mögen sich nach links zu Herrn Ricker wenden, alle Uebrigen gehen nach rechts.

Wir führen heute unsere Leser nach dem Schauplatz der entsetzlichen Grubenkatastrophe bei Bochum, die 123 modernen Bergleute das Leben kostete und über Hunderte ihrer Angehörigen Jammern und Elend, Kummer und Noth verhängt hat. Das Unglück ist eines der furchtbaren, das seit Jahren den Kohlenbergwerksteigen Deutschlands betroffen, und groß und allgemein ist demgemäß die Theilnahme gegenüber den Hinterbliebenen der Verunglückten.

Auf dem ersten unserer Bilder sehen wir zunächst den gewaltigen Hohlbergsteig emporgetragen, der zur Rettung der Unglücklichen angelegt wurde, die in den Schuß der Erde 380 Meter tief hinabstiegen um die „schwarzen Diamanten“ hervorzuholen. Und schon eine Stunde später hatte der Entenmann sein ungeheürliches Werk gethan und 123 Menschenleben mit einem einzigen glühenden Feuerhaufe ausgelöscht, der aus den Schülben der Unterwelt kam. Das furchtbare Krachen der Explosion brachte den Bergleuten das Schreckensklänge von dem Unglück, und bald lag man nach dem Thore zum Seelenplatz — den unser zweites Bild zeigt — die Armen hinterhinein, deren Angehörige vor einer Stunde erst gesund durch dasselbe Thore gewandelt waren. Händeringend umsehen die Unglücklichen das Thor, durch welches man die entsetzlich verunglückten Leichen herausträgt.

**Abg. Ehlers** (Frei) berichtet, daß seine Freunde bereit seien, Alles für die Landwirthschaft zu thun, was mit dem Interesses des Staates vereinbar sei.

**Abg. v. Gynners** (n. l.) Wenn Herr Wieden in die national liberale Partei eintreten würde, so würden sofort alle 86 Mitglieder aus der Fraktion austreten, weil ihnen die Art und Weise nicht paßt, wie er seine politischen Ansichten zur Geltung bringt. Aus diesem Grunde erfolgte auch kein einmüthiges Ausgehen aus der Fraktion. Der Abg. Schopf (auf den Abg. Bohm lobend hingewiesen) ist ausgeglichen worden, weil er sein bei Fraktion gebendes Wort bezüglich des Verdingens nicht gehalten hat.

Es kommt zu einer scharfen Auseinandersetzung zwischen den Abg. Dr. Sattler und Dr. Bohm.

**Präsident v. Bröcher** ruft beide Redner zur Ordnung.

Hierauf wird der Titel „Unterstaatssekretär“ bewilligt. Bei dem Titel „Landwirthschaftliche Beirath“ verweigert sich das Haus.

Ein Antrag Satt (n. l.) auf Abänderungen wird abgelehnt. Die Weiterberatung findet am Dienstag statt, außerdem Aenderungsrecht für Beifolger.

### kleine Chronik.

**Verlin.** 21. Februar. (Beim Ankleben verunglückt.) Beim Ankleben zum Wasserbecken verunglückt ein junges Mädchen, die 17 Jahre alte unverheiratete Schmidt aus der Schönholzerstraße. Sie kam mit ihrem linken Knie eine Kante zu nahe, welche fingen Feuer und das Mädchen erlitt schwere Brandwunden. Sie wurde in einem Krankenwagen nach dem Lazaruskrankeuhause gebracht.

**Hannover.** 21. Februar. (Ein Mord und Selbstmord) ist, wie bereits kurz berichtet, vorgestern hier von einem Handwerker Sander aus Schönewald aus bisher unbekannter Veranlassung begangen worden. Das Ehepaar trieb einen Handhandel mit Wollen- und Seidenwaren. Hans Rader hatten sie in die Obhut der Großmutter gegeben. Vor vierzehn Tagen nahm es hier Aufenthalt und blieb in einem kleinen Gasthofslokal. Bei acht Tagen reisten Mann und Frau nach Bremen, dort so am Mittwoch der Mann allein zurückkehrte und zwar in aufgeregtem Zustande. Bei seiner telegraphischen Anrufung kam am Freitag auch die Frau hier wieder an, und am Sonnabend gingen Beide heimlich. Nachmittags trafen sie in ihrem Logis zusammen, und es entspann sich

stets ein Streit. Es ist bekannt geworden, daß der Mann gänzlich verfallen wollte, die Frau aber erfuhr, es müßte erlitten ein größerer Theil der mitgebrachten Waaren verkauft werden. Ein im Nebenzimmer beschäftigtes Dienstmädchen hörte plötzlich einen Aufschrei, öffnete die Thür und sah, daß Sander auf seiner Frau sprang. Sander rißte nun auf und schlug zu, das Mädchen und der herrschte die Wohnung auf. Als einige Minuten vergangen waren, erhob sich diese und brachte sich einige Stücke in den Hals bei. Derbitterte Aerzte fanden die Frau bereits todt und Sander gab seinen Geist auf, jedoch er wurde nicht gesehen. Der Frau war die Schläger durchschnitten. Sander war 40 Jahre, die Frau etwas über 30 Jahre alt.

**Bremen.** 21. Februar. (Blasch) Derjenige von Bräutigam erkrankt.) Am vorgeschriebenen Orte verstarb erkrankt über 300 Personen nach Genus von Verwandten an heimliche schweren Vergiftungserscheinungen.

**Bremen.** 21. Februar. (Haubmord.) Ein Strolch erlösch am selben Tage nahe dem Wäldgatter einen 17-jährigen alten Kapitän Namens Risse und brachte ihn. Der Thäter ist entkommen.

**Deutsch-Wylau.** 21. Februar. (Kindermord.) Der Schuhmacher Bader in Krampau ist auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft verhaftet worden, weil er in den letzten Jahren seine drei eigenen Kinder bald nach der Geburt erlöcht hat.

**Weschnim.** 21. Februar. (Zum Grubenunglück.) Auf der Grube „Berengite Karolinenglück“ wurde heute Nachmittag mehrere Leichen geborgen worden. In der Grube befanden sich, wie der Wäldgatter meinet, noch drei Leichen. Die Gesamtzahl der Toten beträgt 123.

**Frankfurt.** 21. Februar. (Doppelmord.) Gestern Abend wurde in der Hinterstraße Nr. 36 ein Doppelmord verübt. Der 27-jährige in der Vangethstraße wohnhafte Federstein Hermann Jung, ein arbeitsloser, mehrfach bestraffter Mensch, tödtete seine fahrlässige Ehefrau, die 22-jährige Metzgermädchen Marie Wiedel und ihre Mutter Franziska Jung in ihrer Wohnung, indem er mittels eines Dolchens, den er unter dem Mantel trug, der Mutter 2, der Tochter 11 Stiche in den Rücken schloß. Die Verletzten landten beide im Krankenhaus und blieben auf der Stelle todt. Das Motiv zur That war Gierigkeit. Der Mord wurde unmittelbar dadurch veranlaßt, daß Jung den derzeitigen Gehelben der Wiedel, einen gewissen Emil Schmiedel aus Schillingen, in die Fränkische Wohnung enthalten ließ. Schmiedel, der sich zur Wehre setzte, wurde von Jung durch zwei Dolchstiche am Arm verundet. Der Thäter wurde sofort verhaftet.

**Halle.** 21. Februar. (Ein Dampfbrenner.) Der Brauer Reinhard Kling, welcher seinem Erbschaftsgeld, einem Wäldgatter, mit 70000 M. Verfügung, in einem hiesigen Restaurant verhaftet worden. Kling wollte seine Wäldgatter inaguen, aber der Bierbrauer Reinhard Kling wurde durch die Anwesenheit des Wäldgatter liefe einen überlebenden Beweis.

### Staudenmarkt Halle:

- Aufgehoben.**  
 22. Februar. Der Privatlehrer Dr. phil. Robert Knoll und Anna Knoll, Wäldgatterstraße 28 und Wäldgatterstraße 15. — Der Arbeiter Gustav Rahn und Margarete Wäldgatter, Wäldgatter.
- Geboren.**  
 22. Februar. Dem Kaufmann Emil Wäldgatter ein S. Otto Karl Wäldgatter, Wäldgatter 21. — Dem Handwerker Franz Wäldgatter ein S. Fritz Otto Wäldgatter, Wäldgatter 15. — Dem Wäldgatter Rudolf Wäldgatter ein S. Wäldgatter, Wäldgatterstraße 49. — Dem Kaufmann Karl Wäldgatter ein S. Wäldgatter Hermann Friedrich, Wäldgatterstraße 15. — Dem Gwarenhandler Franz Wäldgatter ein S. Wäldgatter Franz, Wäldgatterstraße 31. — Dem Handwerker Friedrich Schöneberg ein S. Marie Anna Selma, Wäldgatterstraße 31. — Dem Schneidermeister Friedrich Wäldgatter ein S. Friedrich Paul Wäldgatter, Wäldgatterstraße 31. — Dem Schmiedemeister Franz Wäldgatter ein S. Gerta Emma Wäldgatter, Wäldgatterstraße 11. — Dem Glasbläser Albert Wäldgatter ein S. Auguste Margarete, Wäldgatterstraße 11. — Dem Metallarbeiter Gustav Wäldgatter ein S. Otto Alfred, Wäldgatterstraße 47. — Dem Schneidermeister Wäldgatter ein S. Anna Emma Wäldgatter, Wäldgatterstraße 108. — Dem Handwerker Otto Wäldgatter ein S. Otto Emil, Wäldgatterstraße 41. — Dem Arbeiter Dr. phil. Erhard Wäldgatter ein S. Wäldgatter, Wäldgatterstraße 11. — Dem Wäldgattermeister Wäldgatter ein S. Wäldgatter Auguste Wäldgatter, Wäldgatterstraße 31. — Dem Schneidermeister Franz Wäldgatter ein S. Gerta Emma Wäldgatter, Wäldgatterstraße 11. — Dem Lehrer Wäldgatter ein S. Wäldgatter Wäldgatter, Wäldgatterstraße 31. — Dem Wäldgattermeister Wäldgatter ein S. Wäldgatter Wäldgatter, Wäldgatterstraße 31. — Dem Wäldgattermeister Wäldgatter ein S. Wäldgatter Wäldgatter, Wäldgatterstraße 31. — Dem Wäldgattermeister Wäldgatter ein S. Wäldgatter Wäldgatter, Wäldgatterstraße 31. — Dem Wäldgattermeister Wäldgatter ein S. Wäldgatter Wäldgatter, Wäldgatterstraße 31.

### Halle'scher Strohh- und Heubetrieb vom 22. Februar.

**Stroh- und Heubetrieb vom 22. Februar.**

Regen-Lochstroh (Handstroh) 100 M. Maschinenstroh Roggenstroh 150-200 M. Weizenstroh 150 M. Wiesstroh heizen noch 200-300 M. Kleeen erstarb Schnitt, beste Sorten 350-400 M. minderwertige Sorten 250-300 M. Torfstrich in 100 Centnar, Ladungspreis kein über 10 in einzelnen Ballen vom Lager über 200 M. Sammelweise Preise gelten für 50 kg.

**Viennamärkte.**  
 Schlachtwiehmärkte im städtischen Viehhof zu Halle am 21. Februar 1898.

Zum Verkauf stehendes	I. Qual.		II. Qual.		III. Qual.		ver. haufft.	ver. haufft.
	a. b.	a. b.	a. b.	a. b.	a. b.			
97 Rinder, davon: 8 Ochsen, 18 Kühe, 3 Bullen, 26 Hammel (Schaf), 122 Schweine, davon: 131 Landschweine, — Ungarschwe.	—	—	—	—	—	—	87	—
	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—

**Grieder's Seidenstoffe**

mit Garantie sind die Weiten, im Zweig unermüßlich, weil solche Färbung. Klebende Fenster nur durch ein wenig zu weiden. Färbungen purer und gelber in's Dunkel. Große Auswahl von verschiedenen Farben. Die Weiden haben mündigen Sie Mäurer?

**Adolf Grieder & Cie., Kgl. Hofl., Zürich (Schweiz).**

Gewerbe und Angebote jeder Art werden unter Discretion an die für den speziellen Zweck bestgeeignete Zeitung befördert und sind kostenlos. Oeffentliches täglich. Dem Auftraggeber zugesandt von der im In- und Auslande seit vielen Jahren bekannten Central-Annoncen-Expedition von G. L. Dunckel & Co. Vertrieben in allen größeren Städten.

In Halle a. S., Schroedel & Simon (Martin Schilling) erg. Ulrichsstraße 60. Buch- und Kunsthandlung.







